

LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow, Goldenstädt, Jamel und Mirow | Nr. 308 | Dezember 2019



**ALLEN EINWOHNERN DER GEMEINDE EIN FROHES WEIHNACHTSFEST
UND EIN GESUNDES UND ERFOLGREICHES NEUES JAHR!**



WEIHNACHTSFEIER IM STÖRTAL



Schon vor dem 1. Advent, am 27. November, hatte die Gemeinde zur Weihnachtsfeier ins Störtal eingeladen. Rund 80 Gäste, überwiegend Seniorinnen und Senioren, waren an die von der Störtal-Mannschaft vorbereitete gemütliche Kaffeetafel gekommen. Torsten Lemke vom Polzeiorchester Schwerin versetzte sie mit Weihnachtsliedern in die richtige Stimmung. Als dann die Wiesenband zum Tanz vor dem Tannenbaum aufspielte, ließen sich die ersten nicht lange bitten.

BCC STARTET MÄRCHENHAFT IN DIE NEUE SESSION



Mit Genugtuung nimmt BCC-Präsident Mario Lübke den symbolischen Gemeindeschlüssel von Bürgermeister Ralf Michalski in Empfang.

Am Ende muss Petrus doch ein Karnevalist gewesen sein, denn pünktlich zur Eröffnung des 11. 11.-Straßenkarnevals am 16. November um 17.00 Uhr auf dem Dorfplatz in Banzkow schlossen sich die Himmels-Schleusen und die Narren des Banzkower Carnival Clubs konnten doch noch trockenen Fußes in die 67. Session starten.

Und diese verspricht wahrlich 'märchenhaft' zu werden, denn Präsident Mario Lübke verriet sogleich das neue Motto des BCC:

Es war einmal – macht Euch bereit, beim BCC ist Märchenzeit. Einen kleinen Ausschnitt aus dem neuen Programm durften die Gäste bereits am Abend bestaunen, das komplette Programm gibt es dann auf den Veranstaltungen im Februar zu sehen. Traditionell wird beim Straßenkarneval nicht nur das neue Motto bekannt gegeben, es wird auch das Geheimnis um den neuen Prinzen gelüftet. In dieser Session wird Christian Bergmann diese ehrenvolle Aufgabe über-



Zum Karnevalsaisonauftakt durfte auch der Nachwuchs nicht fehlen.

nehmen. Er ist seit 2005 Mitglied im Verein, leitete zuletzt als Gardemajor insgesamt sechs Jahre lang die Funken- und Prinzengarde. "Bereits im März dieses Jahres, auf dem Rosenmontagsball, wurde mit Mika Palm ein neuer Gardemajor gewählt und der Generationswechsel in der Garde eingeläutet", so der 39-jährige.

Mit der Übergabe des Zepters beginnt für Christian nun auch die Suche nach einer Prinzessin. Nach Banzkower Tradition darf

sie weder die eigene Lebensgefährtin noch eine frühere Prinzessin beim BCC sein. Seine Wahl bleibt bis zum Februar streng geheim. Erst zur ersten, der Nachmittags-Carnevalsveranstaltung, wird der Prinz das Geheimnis lüften. Wer das auf keinen Fall verpassen möchte, der kann sich schon den Termin für den Karten-Vorverkauf am 1. Februar 2020 merken. Der BCC freut sich auf seine Gäste.

C. Bergmann



Banzkow

Den hübschen Weihnachtsbaum auf dem Dorfplatz in Banzkow hat Familie Kieper/Raßmuß aus Jamel gespendet. Der Baum in Goldenstädt stammt aus der Landesforst, eigenhändig von Revier-



Goldenstädt



Mirow

förster Gerd Weiberg und Gemeindearbeiter Michael Schäfer aus dem Wald geschleppt. Die Mirower haben sich - schon mit Blick auf ihr 750-jähriges Dorfjubiläum -

endlich zu einem Experiment durchgerungen und eine Blaufichte samt Wurzeln gegenüber der Feuerwehr eingepflanzt. Leider war der Wurzelballen des Baums aus dem Garten von Evi und Rainer Schenck so trocken, dass nicht viel davon übrig blieb und die Feuerwehr den Baum wässern und mit Seilen sichern musste. Im nächsten Sommer wird sich zeigen, ob das Experiment gelungen ist.

Sprüttendörpschaft Mirow

AUS DER ARBEIT DER GEMEINDEVERTRETUNG

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, 2019 neigt sich dem Ende zu. In diesem Jahr haben wir vieles auf den Weg gebracht. Ich nehme es zum Anlass für einen kleinen Rückblick.

Seit dem 27. Juni 2019 bin ich Bürgermeister unserer Gemeinde. Am 5. Oktober waren meine ersten 100 Tage abgelaufen und damit auch eine gewisse 'Schonzeit'. Als Bürgermeister im Amt sieht doch manches anders aus, als ich es mir vorgestellt hatte und trotzdem nehme ich, wie auch alle anderen Gemeindevertreter, die Herausforderungen an. Zur ersten, dem Thema 'Brückensanierung', hat sich das Wasser- und Schifffahrtsamt Lauenburg immer noch nicht geäußert. Uns sind keine Termine bekannt. So-

bald es Neuigkeiten gibt, werde ich zeitnah informieren.

Auf ihren sechs Sitzungen hat die neue Gemeindevertretung doch Einiges auf den Weg gebracht – der Zeitplan für die Schulsanierung steht, die sieben Baugrundstücke 'Am Störbogen' sind vergeben, die Halle für den Gemeindebauhof an der Sporthalle wird noch in diesem Jahr übergeben. Einen weiteren Schwerpunkt bildet der Breitbandausbau durch die WEMACOM in unserer Gemeinde. Darum kümmert sich Fred Blumberg. Er steht für Nachfragen zur Verfügung. Die Ausschüsse für Soziales und Bau haben sich gefunden und leisten gute Arbeit. Der Sozialausschuss hat seine erste Bewährungsprobe, das Erntefest, ausgezeichnet gemeistert. Mein

Dank gilt dem Ausschussvorsitzenden, Guido Klüver, und all den anderen Helfern. Ich bin optimistisch, dass auch der Weihnachtsmarkt (nach Redaktionschluss) und der lebendige Adventskalender ein Erfolg werden. Der Bauausschuss mit seinem Vorsitzenden, Bastian Brosowski, hat kritisch und professionell Entscheidungen für gemeindliche und private Vorhaben getroffen. Weitere Schwerpunkte bildeten und bilden die Niederschlagsentwässerung und der Gehwegbau in Mirow, die LED-Umrüstung der Radwegsbeleuchtung zwischen Banzkow und Mirow und die Entschärfung der Situation an der Banzkower Schulbushaltestelle Plater Straße.

Mit ihrem persönlichen Engagement hat unsere Seniorenbeauf-

tragte, Frau Ritschel, viel für die ältere Generation auf den Weg gebracht. Die Senioren- und die ehrenamtliche Sozialarbeit werden von den zwei Mitarbeiterinnen im Störtalverein, Frau Priese- mann und Frau Dahl, uneingeschränkt unterstützt. Allen ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürgern möchte ich für ihr Engagement herzlich danken.

Nun lässt es Weihnachten werden und uns auf die Festtage und das neue Jahr freuen. Ich wünsche ALLEN ein besinnliches Weihnachtsfest, schöne Feiertage und ein erfolgreiches neues Jahr.

*Bis zum Anbaden am 1. 1. 2020
Ihr Bürgermeister Ralf Michalski*

DIE GEMEINDE IN ZAHLEN

Der Hebesatz für die Gewerbesteuer liegt in der Gemeinde Banzkow 2019 seit sieben Jahren unverändert bei **360 %**, für die Grundsteuer A (land- und forstwirtschaftlich genutzte Grundstücke) bei **280 %** und für die Grundsteuer B (restliche Grundstücke) bei **390 %**. Damit hat Banzkow von den drei Gemeinden des ehemaligen Amtes – mit Ausnahme der Gewerbesteuer in Plate (**348 %**) die geringsten Hebesätze. Der Hebesatz für die Gewerbesteuer aller 232 Gemeinden in Westmecklenburg liegt im Durchschnitt bei knapp **343 %**. Für die Grundsteuer A liegt er in fast **90 %** aller Kommunen über **250 %**. Bei der Grundsteuer B gilt in etwa **45 %** der Gemeinden ein geringerer Hebesatz als in Banzkow. Das Aufkommen an diesen Realsteuern steht den Kommunen zu.

Quelle: Realsteuer-Atlas Westmecklenburg 2019, IHK

LAUBENTSORGUNG AM RÖPAUL



Bis zum letzten Novembersonnabend haben viele Banzkower und Mirower die Laubentsorgung am Röpaal genutzt. Die Gemeindearbeiter um Rüdiger Paschen (li.) konnten so späte Termine anbieten, da der Landkreis die Grünschnitt-Container diesmal bis Anfang November stehen gelassen hatte.

LEBENDIGER ADVENTSKALENDER



Gelungener Auftakt für den lebendigen Adventskalender am 1. Dezember in der FFW Banzkow. Zu Bratwurst und Glühwein spielte sogar das Blasorchester auf.

**Fr., 24. Januar 2020, ab 18.00 Uhr: NEUJAHRSEMPFANG
der GEMEINDE BANSKOW im Störtal Banzkow!**

750 JAHRE MIROW - DAS FESTJAHR BEGINNT



**'Denn sie wussten nicht,
was sie taten'**
Mirower Jugendliche decken
das Dach ihres Jugendklubs.
Das Schilf dafür hatten sie
mit der Sense in den Lewitz-
karpfenteichen geschnitten.

Der Mirower Jahreskalender 2020 hat alle Interessenten erreicht, so dass sie pünktlich auf das Jubiläumsjahr eingestellt sind. Eingeläutet wird das Fest-

jahr nach einer Silvesterparty in Mirow mit dem Anbaden am **1. Januar 2020 um 14.00 Uhr** an der Störbrücke in Banzkow. Zur Erinnerung noch einmal das Motto:

750 Jahre Mirow – ein Dorf im Wandel. Alle mutigen Eisbader sind mit ihren Kostümen auch zum Festumzug am 19. September 2020 herzlich eingeladen.

In jedem Monat wird es in Mirow mindestens eine Veranstaltung geben. Den Auftakt macht am 18. Januar um 19.00 Uhr ein Filmabend über den Bau des Jugendklubs 1977 bis 1982. Damals ahnten die junge Leute nicht, worauf sie sich einließen. Aus einem abgebrannten Gebäude schufen sie in ihrer Freizeit ein Dorfgemeinschaftszentrum, was

damals seinesgleichen suchte. Über 40 Jahre alte Szenen, aufgenommen mit einer Schmalfilmkamera auf ORWO Super 8 und jetzt auf DVD gebrannt, werden gezeigt. Erstaunlich, was die damaligen Mirower Jugendlichen auf die Beine gestellt haben. Immer war die Kamera mit dabei, zum Beispiel bei der Mirower 'Kleinen Friedensfahrt' und auch beim Sport- und Kinderfest. Auch das wird zu sehen sein. Es wird ganz sicher ein interessanter Abend mit Zeitzeugenberichten.

Sprütdörpschaft Mirow

"BANZKOW IST MEIN LIEBLINGSPLATZ"



Auf Thomas Reth ist Verlass. Jeden Dienstag steht der Crivitzer mit seinem Grillwagen vor dem Konsum in Banzkow. Wenn er gegen 09.00 Uhr auf den Parkplatz fährt, stellt er als erstes den Grill an – 75 Minuten später sind Grillhähnchen, -schenkel, -haxe, Spare Ribs und Geflügelfrikadellen fertig. Ente dauert länger, zwei Stunden, erzählt der Grillmeister als gerade mal kein Kunde an seinem Tresen steht. Hähnchenkeulen sind am Nachmittag meist ausverkauft. Diese würden vor allem von Rentnern verlangt, weil sie nicht mehr so viel essen. Und die kämen hauptsächlich vormittags. Thomas Reth kennt seine Kunden. "Hier in Banzkow habe ich nur liebe nette Leute, in Plate und Sukow bin ich wieder verschwunden. Und hier stimmt auch der Umsatz. Banzkow ist mein Lieblingsplatz." An die Kinder verschenkt er gern Gummibärchen. Wenn ihre Augen leuchten, dann freut sich der Grillmeister. Der Umgang mit den Kunden liege ihm, sagt er. Mit seiner

freundlichen Art komme er gut an und habe inzwischen viele Stammkunden, ergänzt der gelernte Zerspannungsfacharbeiter. Der 54-jährige war lange im Metallhandel beschäftigt, bis er arbeitslos wurde und vor fast vier Jahren endlich diesen Job bei der 'GaumenSchmaus Frischgrill GmbH' mit Sitz in Bad Oldesloe fand. Neben Banzkow macht er je zwei Tage Station in Plau am See und in Crivitz. Dienstags und donnerstags muss er außerdem noch Ware in der Pampower Firmenniederlassung ordern. Dann ist der Arbeitstag besonders lang, denn dann ist er schon ab 05.30 Uhr unterwegs und Feierabend ist immer erst kurz vor 20.00 Uhr. Bevor er sich der nächsten Kundin zuwendet, macht er noch auf seinen letzten Termin in diesem Jahr aufmerksam, das ist der 17. Dezember. Und er wünsche seinen Kunden frohe Weihnachten und einen guten Rutsch, ruft er mir noch zu.

H. Bartel

FÖRDERSCHÜLER UNTERSTÜTZEN GEMEINDEARBEITER



Matz (re.) und Christopher haben an der Friedhofsmauer in Banzkow ganz schön mit dem vielen Eichenlaub zu tun

Immer freitags vormittags bekommen die Gemeindeglieder Unterstützung von einer Handvoll junger Männer. Es sind Schüler der Abschlussstufe der Albert-Schweitzer-Förderschule im Mueßer Holz in Schwerin. Sie sind zwischen 17 und 19 Jahre alt und werden von Schulleiterin Birgit Hadler betreut, einer Banzkowerin. Der wöchentliche Praxistag dient der Berufsorientierung. "Die Schüler mit Förderbedarf für geistige Entwicklung sollen arbeiten lernen und auch durchhalten", sagt die Pädagogin. Etliche von ihnen möchten nach der Schule auf dem 1. Arbeitsmarkt Fuß fassen und nicht nur in Behinderteneinrichtungen wie den Dreescher Werkstätten arbeiten. Deshalb sollen sie ihn vorher kennenlernen und sich dort ausprobieren. Dafür sucht die Schulleiterin immer nach sinnvoller

Arbeit. In diesem Schulhalbjahr sind ihre Schüler auch in anderen Gemeinden tätig, in Plate, Sülte, Holthusen und Peckatel, in Agrarbetrieben, in einer Gärtnerei und auf einem Friedhof. In unserer Gemeinde haben sie bisher Laub geharkt, alte Äste aus dem Wald geräumt, Unkraut beseitigt, Steine gestapelt, zählt Rüdiger Paschen auf. Der Vorarbeiter plant jede Woche die Arbeiten. Im Winter werde es nicht so leicht, passende Tätigkeiten für die Schüler zu finden, meint er. Auf jeden Fall sei es wichtig, dass die Jungs arbeiten lernen, denn es werde schwer für sie, auf den 1. Arbeitsmarkt zu kommen. Er sieht diesen Praxistag der Förderschüler – ebenso wie Bürgermeister Ralf Michalski – auch als eine Hilfe für die Gemeindeglieder.

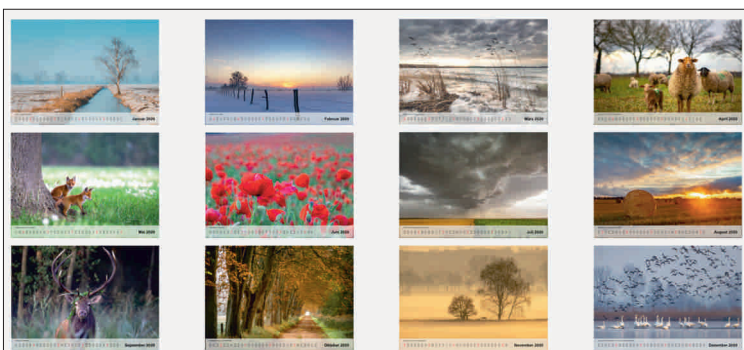
H. Bartel

SILVESTERBÖLLER

Das Abbrennen von Feuerwerk an besonders brandgefährdeten Gebäuden wie reetgedeckten Häusern kann strafrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen. Darauf weist Banzkows Wehrführer Sven Pinnow mit Blick auf den Jahreswechsel hin. In Banzkow betrifft das Häuser am Dorfplatz, in der Straße des Friedens, in der Störstraße, Am Mühlengraben, An der Kirche, Auf der Horst und auch die Lewitzmühle. Das gleiche gilt natürlich auch für die Silvesterböllerei in den anderen Dörfern unserer Gemeinde. In Mirow ist Vorsicht geboten in der Lindenallee. Auch in Jamel und Goldenstädt ist auf die leichtentflammenden Dächer zu achten. Bei der Knallerei muss der Abstand zu solchen Gebäuden mindestens 200 m betragen. Zum Vergleich: Das sei die doppelte Länge einer Aschenbahn, so Wehrführer Pinnow. Er empfiehlt, vor Silvester einfach mal im Hellen nach den Reetdächern zu schauen.

UNTERWEGS IN DER LEWITZ UND UMGEBUNG

Die Lewitz geht immer, auch als Geschenk. Der Banzkower Fotograf Maik Zilz hat sich offenbar ebenso in diesen Landstrich verliebt wie viele andere. Zumindest lassen die wunderbaren Naturaufnahmen in seinem Kalender für 2020 'Unterwegs in der Lewitz und Umgebung' das vermuten. Wer also auf dem Weihnachtsmarkt noch nicht alle Geschenke gefunden hat, der kann in Banzkow im Störtal, im Konsum, im Friseur Anne oder beim Autor (maik.zilz.photography@web.de) selbst nach dem Kalender fragen.



WEIHNACHTSBAUMVERKAUF

In waldweihnachtlichem Flair präsentiert sich der Forsthof in Jamel am Sonnabend, dem 14. und Sonntag, dem 15. Dezember jeweils von 10.00 bis 16.00 Uhr. Die Revierförsterei lädt zu einem kleinen Markt ein und bietet frisch geschlagene Weihnachtsbäume an. Neben Kiefern, Fichten und Nordmannstannen kann man auf dem Forsthof auch seinen kleinen bzw. großen Hunger und Durst stillen. Laut Revierförster Gerd Weiberg gibt es Schwein vom Spieß, Brot aus dem Backofen, Bratäpfel, Glühwein, Tee... Also, bringen Sie etwas Zeit mit.

DRK-BLUTSPENDE IN BANZKOW

Der letzte Blutspende-Termin in diesem Jahr im Störtal Banzkow, Straße des Friedens 12, ist am Montag, dem 16. Dezember 2019 in der Zeit von 15.30 bis 18.30 Uhr.

WEIHNACHTSKONZERT DES BLASORCHESTERS

Am 4. Advent, dem 22. Dezember um 15.00 Uhr, stimmt das Blasorchester Banzkow auf das Weihnachtsfest ein. Das Konzert findet zum fünften Mal in der Banzkower Kirche statt. Die Musiker wollen laut Vereinsvorsitzendem Nico Adam das Publikum mit "bekannten und auch neuen Weihnachtstiteln" überraschen. Seit einigen Wochen schon proben sie für den letzten Auftritt in diesem Jahr. Außerdem laufen die ersten Vorbereitungen für das Jubiläumsjahr. Das Banzkower Blasorchester feiert 2020 sein 50jähriges Bestehen.

NACHWUCHSALLEE



Die Jameler Nachwuchsallee ist in diesem Herbst um eine Zierbirne erweitert worden. Gepflanzt und das Schild dafür angebracht haben die Eltern von Greta Bergmann. Gesponsert wurde der Baum - wie alle anderen auch - von Kerstin und Gerd Weiberg.

KURKLINIK IN GOLDENSTÄDT - EEN VISION IN PLATTDÜTSCH



Eine Kurklinik wäre doch prima, mag mancher Gast gedacht haben, als er am 22. November ganz beschwingt aus dem Störtal in die Banzkower Nacht entschwinden ist. Der Grund liegt auf der Hand. Auf originelle Weise und mit viel schauspielerischem Talent hat die Plattdeutsche Theatergruppe Goldenstädt/Jamel ihre diesjährige Premiere auf die Störtal-Bühne gebracht - ein deutlicher Qualitätssprung. Es lohnt sich eben, selbst die Stücke

zu schreiben und den Menschen in der Lewitz richtig aufs Maul zu schauen. Was für eine Vision: 'Up Kur' in Goldenstädt. Warum nicht! Bauer Bernhard und seine Henny haben ihren Hof, auf dem sie im vergangenen Jahr Urlaub auf dem Bauernhof angeboten haben, nun zu einer Kurklinik umgebaut und empfangen die ersten Städter. Sogar ein Schotte ist darunter. Und es wäre keine richtige plattdeutsche Geschichte über unsere Gegend, wenn es nicht um

Kurschatten, Lustmolche und Feuchtgebiete gehen würde. Aber auch eine besonders neugierige Radioreporterin hat ihren großen Auftritt wie auch Oma Greta und Opa Kurt, eine Putze, eine Sibirien-Olsch, wie es im Stück heißt, zwei ausgeflippte Stadtfrauen und eine Masseurin, die mit Flamenco in Goldenstädt nicht punkten kann - "Flamenco ist nix förn Meckelbörger". Und traditionell gab es am Ende noch eine Zugabe. Ein großes Kompliment an die 13 Aktiven um Irene Burmeister. Die Vereinschefin hat mit Gereimtem den Theater-Abend eröffnet, nachdem die Wiesenband einige Gäste im ausverkauften Saal sogar zum Tanz herausgefordert hatte. Am Ende gab es noch einen ollen Schluck ut de Kömbuddel und viel Beifall. Und der Gedanke an eine richtige Kurklinik in Goldenstädt ist so abwegig doch auch nicht. Eine Physiotherapie gibt es ja schon. Aber ganz realistisch betrachtet, müsste sich etliches tun und das



Simone Droßel und Jürgen Pahl

ist wiederum wenig realistisch. Einziger Wermutstropfen: die zweite und letzte Aufführung im Störtal am 19. Januar ist bereits ausverkauft.

H. Bartel

VERANSTALTUNGSKALENDER 2020

Aufgrund des frühen Redaktionsschlusses der Dezemberausgabe liegt der Veranstaltungskalender der Gemeinde Banzkow für das nächste Jahr erst der Januarausgabe des LewitzKuriers bei. Diese erscheint am 22. Januar 2020. Der Kalender ist aber zu Weihnachten online: www.gemeinde-banzkow.de An dieser Stelle nur die Januar-Termine:

- Mi., 01.01. › 21. ANBADEN der Gemeinde Banzkow › Störbrücke Banzkow
- Sa., 04.01. › 8. ERGO CUP & 9. BULLEN CUP - VfB Goldenstädt › Sporthalle Banzkow
- So., 05.01. › JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG - Anglervereinigung Störtal › Störtal Banzkow
- Fr., 17.01. › SKAT- UND KNOBELABEND - Anglervereinigung Störtal › Anglerheim Banzkow
- Sa., 18.01. › FILM- & DIA-ABEND - FFw Mirow › FFw Haus Mirow
- Sa., 18.01. › SKAT- UND KNOBELABEND - FFw Banzkow › FFw Haus Banzkow
- So., 19.01. › 2. VORSTELLUNG - Plattdeutsche Theatergruppe e.V. Goldenstädt/Jamel › Störtal Banzkow
- Fr., 24.01. › TAG DER OFFENEN TÜR › Regionale Schule Banzkow
- Fr., 24.01. › NEUJAHREMPFANG der Gemeinde Banzkow › Störtal Banzkow
- Mi., 29.01. › JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG FFw Goldenstädt › Gemeindezentrum Goldenstädt

AUSVERKAUFT!